

**Interpellation Die Mitte-EVP-Fraktion:
«Fachhochschulangebot in Agronomie in der Ostschweiz vorantreiben**

Die am 30. November 2022 eingereichte Interpellation 51.22.122 «Fachhochschulangebot in Agronomie auch in der Ostschweiz» beantwortete die Regierung am 9. Mai 2023 dahingehend positiv, dass sie Bereitschaft für weitere Erhebungen und Abklärungen zeigt. Diese Abklärungen sollen in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und unter der Federführung des Kantons Thurgau erfolgen. Der Kanton Thurgau könnte als möglicher Standortkanton für allenfalls neue Angebote in Frage kommen, da mit dem Standort Tänikon ein nationaler Forschungsstandort im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft bereits besteht. Die Berner Fachhochschule HAFL (BFH-HAFL) hat grundsätzlich ebenfalls Bereitschaft bekundet, ein dezentrales Angebot von Lehrleistungen in Agronomie in der Ostschweiz zu prüfen.

Es ist allgemein anerkannt, dass die Nähe zum Wohnort ein wichtiges Kriterium für die Wahl der universitären Hochschule oder für die Wahl des Bildungsanbieters in der höheren Berufsbildung ist. Der Mangel an Fachkräften in der Agronomie nimmt weiter zu. Der Handlungsbedarf ist gross. Der Kanton Thurgau seinerseits unterstützt mit seinem klaren Bekenntnis zur Entwicklung eines Studienganges Agronomie in der Ostschweiz das Anliegen der damaligen Interpellanten. Die von der St.Galler Regierung vorgeschlagene Kooperation mit der BFH-HAFL, der Fachhochschule Ost und dem Standort Tänikon scheint zielführend. Seit der vor Jahresfrist angekündigten Absichtserklärung ist es jedoch zum Thema Agronomie-Angebot in der Ostschweiz wieder ruhig geworden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Haben die angekündigten Erhebungen und Analysen zum Agronomie-Angebot die Feststellungen in der Interpellation 51.22.122 und die darauf basierende Antwort der Regierung bestätigt?
2. Wurde das Projekt «Fachhochschulangebot in Agronomie in der Ostschweiz» bereits gestartet und ist die Planung bekannt?
3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau und übernimmt unser nördlicher Nachbarkanton den Lead in diesem Projekt?
4. Wurden mit den Kooperationspartnern BFH-HAFL und der Agroscope mit dem Standort Tänikon bereits Gespräche geführt und wie lauten die Erkenntnisse?
5. Wann und in welcher Form wird das Parlament in dieses Projekt miteinbezogen?»

19. Februar 2024

Die Mitte-EVP-Fraktion